

Ablauf einer osteopathischen Behandlung



Wichtig ist immer eine sorgfältige ganzheitliche Betrachtung des Patienten.

Die Untersuchung und Behandlung sollte an einem ruhigen Ort stattfinden, den das Pferd kennt und wo es entspannt ist. Bei lauter oder völlig fremder Umgebung haben die Pferde meist stressbedingt einen erhöhten Muskeltonus, was Untersuchung und Behandlung erschwert.

Ein Osteopathietermin beinhaltet immer eine Ganganalyse auf hartem und weichem Boden, in der Regel an der Hand und an der Longe. Bei Bedarf auch unter dem Reiter, dann muss aber entsprechend mehr Zeit eingeplant werden.



Das Pferd wird im Anschluss an die Ganganalyse komplett untersucht: Alle Gliedmaßen, der Rücken, die Halswirbelsäule, das Genick und der Kopf werden gründlich palpiert und die Beweglichkeit der Gelenke getestet. Auch die Gliedmaßenstellung und Hufstellung wird analysiert und bei Bedarf eine Beratung bezüglich der Hufbearbeitung durchgeführt.



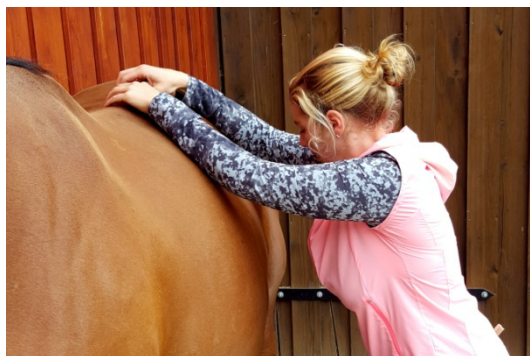
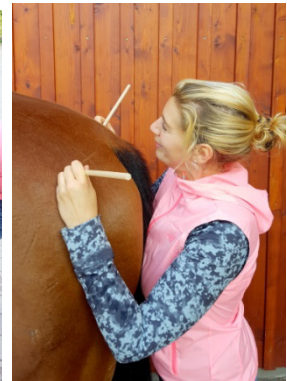
Da es wichtig ist, das Pferd komplett zu untersuchen, benötige ich in der Regel circa 1 Stunde für Untersuchung und Behandlung

Um Enttäuschungen beim Besitzer zu vermeiden, möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass gerade bei schon lange bestehenden Läsionen eine einmalige osteopathische Behandlung oft nicht ausreicht, um das schon lange bestehende Problem zu lösen.

Fehlhaltungen und Asymmetrien, die über Jahre entstanden sind, müssen oft in mehreren Sitzungen korrigiert werden.

Im Anschluss an die Untersuchung erfolgt die Behandlung mit der für den Patienten individuell passenden Behandlungstechnik.

Zunächst werden die gefunden Blockaden mittels direkter oder indirekter Technik gelöst.



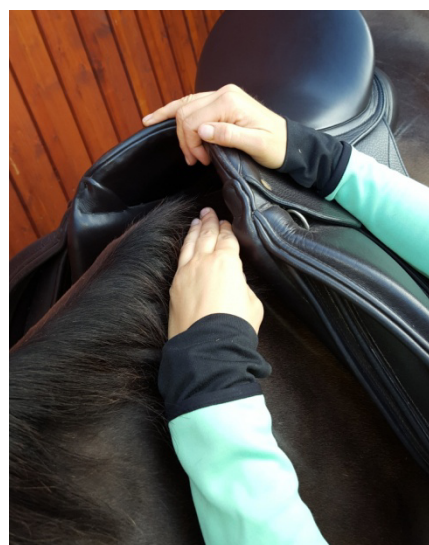
Im Anschluss führe ich in der Regel eine Craniosacral-Therapie durch, die zum Abschluss der Behandlung sowohl punktuell im Bereich der Läsion als auch insgesamt im Organismus einen Positivimpuls setzt und die Selbstheilung unterstützt.



Nähere Informationen zum Thema Behandlungstechniken entnehmen Sie meinem Fachartikel **Pferdeosteopathie- Hintergründe, Behandlungssysteme und Techniken**

In Ergänzung gebe ich den Besitzern meist „Hausaufgaben“ an die Hand, mit der Einweisung in einfache gymnastizierende Übungen und gegebenenfalls auch Dehnübungen, die parallel zur Behandlung den Therapieerfolg beschleunigen und festigen können.

Im Zuge eines Osteopathietermines wird ein Kurzcheck des Sattels durchgeführt. Hier kann aber nur ein Überblick gewonnen werden und grobe Passformfehler gesehen werden.



Durch meine Ausbildung zur Pferdeergonomin an der Saddleft4Life-Akademie konnte ich die notwendigen Fähigkeiten zur professionellen Beurteilung eines Sattels erwerben und kann Ihnen Sattelkontrollen und Beratung anbieten.



Bitte beachten sie, dass eine kompetente vollständige Sattelanalyse in der Regel eine Stunde dauert und aufwendig ist. Nur, wenn man den Sattel auch dynamisch im Zusammenspiel von Pferd und Reiter kontrolliert, kann eine vernünftige Aussage über die Passform gegeben werden.

In der Regel macht es Sinn, den ausführlichen Sattelcheck in einem gesonderten Termin durchzuführen.